ST. PETER

Kirchengemeinde Groß Borstel

EVANGELISCHE GEMEINDEREGION ALSTERBUND

www.st.peter-grossborstel.de

Gemeindebrief 138 März / April / Mai 2024

DIE MELODIVEN

UND GÄSTE

Wir sind ein Chor mit vier Stimmen: Sopran, Alt, Tenor, Bass.
Und alle Stimmen werden von Frauen gesungen auch der Bass, tief und volltönend.
Wir sind vor über dreißig Jahren zusammengekommen, haben gemeinsam viele Stürme überstanden und sind immer noch begeistert dabei.
Wir singen Jazz, Lieder aus dem American Songbook, afrikanische Volksweisen, Liebeslieder aus allen Ecken der Welt und vielgeliebte Klassiker.
Zusammen mit unserer wundervollen Chorleiterin Hanna Ramminger freuen wir uns auf Sie.
Kommen Sie und bringen Sie alle Ihre Freunde mit.

21. Mai um 19 Uhr in der Kirche St. Peter

Liebe Freundinnen und Freunde von St. Peter,

was ist los? Ist die Welt aus den Fugen? War sie das vorher noch nicht? Oder haben wir nur in einem Schlaf der vermeintlichen Sicherheit vor uns hingeträumt? In den diversen TV-Brennpunkten, Talkshows und Politmagazinen überschlagen sich die eingeladenen Gäste mit ihren Analysen. Die Welt ist nicht in Ordnung. Wir leben in einer Welt, in der Ungerechtigkeit, Not und Tod Raum haben, Krankheit, Unglück und Krieg für die allermeisten Menschen alltägliche Realität sind. Die Welt ist nicht so, wie sie sein sollte. Im Grunde leben wir tatsächlich in einer Dauerkrise, am Rand des Abgrundes, auch wenn wir ihn nicht immer sehen.
Das ist eine sehr frustrierende Auskunft, denken viele. Wie soll man da Hoffnung aufbringen? Wie soll man da die Kraft finden, etwas zu ändern oder auch nur einfach seinen Alltag zu bewältigen?

Und nun eine andere Beobachtung: Woher kommt die aktuelle Bewegung so unterschiedlicher Menschen, sich seit Wochen massenhaft zu Demonstrationen zu versammeln? Für Fairness, Toleranz, Vielfalt. Für Frieden. Es ist Zeit, dass sehr viele auf die Straße gehen, um gegen die Radikalisierung der Politik zu demonstrieren. Viele sind schon aufgestanden und haben sich gerade gemacht. Woher kommt das?

Sicherlich gibt es vernünftige Gründe. Etwa, das, was als lebensnotwendig verstanden wird, zu schützen: die unantastbare Würde jedes Menschen, die Meinungsfreiheit. Und wohl auch die christliche Freiheit, die christliche Nächstenliebe. Die letztgenannten Gründe verdanken sich unserer Tradition. Hier geht es neben Vernunft um Gottvertrauen. Nämlich, dass das Gute sich seinen Weg sucht.

Gottvertrauen findet im Ringen mit unvermeidbaren Zweifeln eine Kraft, die Gott in die Welt gelegt hat. Sie ist unauslöschlich. Ihr Name ist: Liebe.

Im frühen Christentum bringt es Paulus auf den Punkt: Auch wenn die Welt so ist, wie sie ist, auch wenn ich mir noch so viel Mühe gebe, auch wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete, hätte ich die Liebe nicht, wäre alles leeres Gerede. Es bleiben für ihn wesentlich Glaube, Liebe, Hoffnung, die Liebe aber ist die größte unter ihnen.

Das ist es, was christliches Gottvertrauen zusätzlich in der Welt erkennt, und womit es gegen alle Krisen in der Welt ein Mittel verabreicht gegen Resignation, Wut und Ohnmacht: Die Liebe, die immer das Beste will und die eine wirksame Kraft in der Welt ist, auch wenn sie klein ist wie ein Samenkorn. Sie muss gesät werden, aber dann wächst sie von selbst, wenn man ihr Raum gibt.

Das ist im Grunde ein sehr schlichter Gedanke, und man kann sich fragen, ob er der komplizierten Welt, in der wir leben, gerecht wird.
Es gibt nur einen Weg, das herauszubekommen: es auszuprobieren. Sich einlassen auf die Liebe, sich einlassen auf die Hoffnung, sich einlassen auf den Glauben. Das ist, was wir als Christenmenschen der Welt zu sagen haben und in die Welt zu bringen haben: die gute Nachricht, dass die Liebe stärker ist und am Ende siegen wird.

Wir gehen auf die Passionszeit zu, in der die furchtbare Geschichte vom Leiden und Sterben Jesu erzählt wird – sie wird erzählt als erlebte Wirklichkeit, und sie wird erzählt, weil sie ein gutes Ende findet: Das Ende der größten aller Krisen, des Todes Gottes am Kreuz, ist die Auferstehung, die Wiederkehr der Liebe in die Welt, in der scheinbar, aber eben nur scheinbar, die Boshaftigkeit gesiegt hat.

Jens-Uwe Jürgensen

Sonntag 3. März 2024 11 Uhr	Regionaler Passionsgottesdienst St. Peter Kirche „Suche nach Shalom“ C. Heise, A. Holst, Pastor J.-U. Jürgensen, Pastor T. Krause, H.W. Pau
Sonntag 3. März 2024 18 Uhr	Jugendandacht St. Peter Kirche Diakon Jens Friedrich
Dienstag 5. März 2024 15 Uhr	Gemeinsam und nicht einsam Gemeindesaal St. Peter „Plattdeutscher Nachmittag“ mit L. Stelter, H. Holzapfel
Samstag 9. März 2024 12 Uhr	Kinderkirche St. Peter Kirche Celia Delpiano und Petra Schwedt
Sonntag 10. März 2024 11 Uhr	Regionaler Passionsgottesdienst St. Martinus Kirche „Suche nach Versöhnung“ A. Holst, Prädikantin S. Burke, Pastor U. Thomas
Dienstag 12. März 2024 18 Uhr	Friedensgebet St. Peter Kirche Prädikant i.A. Clemens Heise
Sonntag 17. März 2024 11 Uhr	Regionaler Passionsgottesdienst Martin-Luther Kirche „Suche nach Vergebung“ Pastorin A. Henze, Pastor T. Krause, H.W. Pau, C. Schröer, B. Süle, Alsterbund-Oratorienchor
Dienstag 19. März 2024 15 Uhr	Gemeinsam und nicht einsam Gemeindesaal St. Peter Musik und Bewegung mit Claudia Lemm
Sonntag 24. März 2024 11 Uhr	Gottesdienst Palmarum (mit Abendmahl) St. Peter Kirche Pastor Jens-Uwe Jürgensen
Donnerstag 28. März 2024 18 Uhr	Gründonnerstag – Feierabendmahl St. Peter Kirche Pastorin i.R. Anna Hinnrichs
Freitag 29. März 2024 15 Uhr	Karfreitag Gottesdienst zur Todesstunde Jesu St. Peter Kirche Pastor Jens-Uwe Jürgensen, Alsterbund-Kantorei-Chor

Sonntag 31. März 2024 11 Uhr	Ostersonntag Gottesdienst St. Peter Kirche Pastor Jens-Uwe Jürgensen
Dienstag 02. April 2024 15 Uhr	Gemeinsam und nicht einsam "Die Gartenbereiche von St. Peter" - mit FÖJlerin Thurid Röhl und Hannes Stockinger
Sonntag 7. April 2024 11 Uhr	Gottesdienst St. Peter Kirche Prädikantin Sabine Burke
18 Uhr	Jugendandacht, St. Peter Kirche, Diakon Jens Friedrich
Dienstag 9. April, 18 Uhr	Friedensgebet St. Peter Kirche, Prädikant i.A. Clemens Heise
Sonntag 14. April 2024 11 Uhr	Gottesdienst Misericordias Domini St. Peter Kirche Pastor i.R. Felix Moser
Dienstag 16. April 2024 15 Uhr	Gemeinsam und nicht einsam Gemeindesaal St. Peter „Das Eppendorfer Moor“ mit Dr. Poppendieck
Samstag 20. April 2024 11 Uhr und 14 Uhr	Konfirmationen St. Peter Kirche Diakon Friedrich und Pastor Jürgensen
Sonntag 21. April 2024 11 Uhr	Gottesdienst (mit Abendmahl) St. Peter Kirche Pastor Jens-Uwe Jürgensen
Sonntag 28. April 2024 18 Uhr	Gottesdienst Kantate St. Peter Kirche Pastorin i.R. Anna Hinnrichs
Samstag 4. Mai 2024 12 Uhr	Kinderkirche St. Peter Kirche Celia Delpiano und Petra Schwedt
Sonntag 5. Mai 2024 11 Uhr	Gottesdienst Rogate St. Peter Kirche Pastor Jens-Uwe Jürgensen

Sonntag 5. Mai 2024 18 Uhr	Jugendandacht St. Peter Kirche Diakon Jens Friedrich
Dienstag 7. Mai, 15 Uhr	Gemeinsam und nicht einsam „Welt der Märchen“ mit G. Iben, J.-U. Jürgensen
Mittwoch 08.05. 15 Uhr	LEGO°-Bautage, Kinder 8-13 Jahre (Voranmeldung). Mi 08.05. bis Fr 10.05., Präsentation am 11.05.
Donnerstag 9. Mai 2024 11 Uhr	Regionaler Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt St. Peter Kirche Prädikantin Sabine Burke
Sonntag 12. Mai 2024 11 Uhr	Gottesdienst – Exaudi (mit Abendmahl) St. Peter Kirche Pastor Jens-Uwe Jürgensen
Dienstag 14. Mai, 18 Uhr	Friedensgebet St. Peter Kirche, Prädikant i.A. Clemens Heise
Sonntag 19. Mai 2024 11 Uhr	Pfingstsonntag Gottesdienst (mit Taufe) St. Peter Kirche Pastorin Martina Mayer-Köhn
Dienstag 21. Mai 15 Uhr	Gemeinsam und nicht einsam Kaffee im Garten der Familie Pau
Dienstag 21. Mai 19 Uhr	Chorkonzert „Die Melodiven“ und Gäste - siehe Seite 2 –
Sonntag 26. Mai 2024 18 Uhr	Gottesdienst Trinitatis St. Peter Kirche Pastorin i.R. Anna Hinnrichs
Sonntag 2. Juni 2024 11 Uhr	Gottesdienst 1. Sonntag nach Trinitatis (mit Taufe) St. Peter Kirche Pastor Jens-Uwe Jürgensen
Dienstag 04. Juni 2024 15 Uhr	Gemeinsam und nicht einsam Gemeindesaal St. Peter „Astrid Lindgren“ mit S. Wagner-Riemann, V. Buttler
Sonntag 9. Juni 2024 11 Uhr	Gottesdienst 2. Sonntag nach Trinitatis St. Peter Kirche Prädikantin Sabine Burke

Unsere Konfirmanden 2024

Lea Bauer, Felix Gottschalk, Jason Hoffmeister,
Emil Kruse, Paul Kruse, Maja Kummerfeld, Mika Leus,
Otto Augustin, Frida Maßing, Tessa Meyerhoff,
Henri Mundhenke, Florian Otto, Bendix Rathje,
Eva Schneider, Arved Staske, Ida Stockstrom,
Charlotte Rosenkranz, Yara Zelder, Nelly Zelder.

Beim Durchblättern dieses Heftes finden Sie im hinteren Drittel zwei Artikel zur Zukunft des Alsterbundes ("Der Alsterbund auf dem Weg" und „Fusionieren…"). Die darin vorkommenden Namen, Gremien, Veränderungsprozesse werden Sie vielleicht mit der Frage zurücklassen:

„…und was bedeutet das für uns? Wie ist der Stand in St. Peter?"

Zunächst einmal die Fakten: unsere Mitgliederzahlen sinken, die Finanzdecke auch und unser Pastor wird in den nächsten Jahren in den Ruhestand verabschiedet werden. Ähnlich geht es anderen Alsterbundgemeinden auch. Es ist keineswegs zu erwarten, dass St. Peter wieder eine volle Pfarrstelle erhält. Generell wird die Zahl der Pfarrstellen an den Mitgliederzahlen gemessen und der Region zugeteilt. Wenn St. Peter also nur den Bruchteil einer Pfarrstelle erhält – was tun?

Eine Lösung wäre die Bildung eines „Pfarrsprengels" - alle Pfarrstellen im Alsterbund würden vergemeinschaftet. Dann wären idealerweise alle verbliebenen Pfarrer*innen für alle 4 Gemeinden zuständig. Diese Konstellation („Vierer-Pfarrsprengel") würden wir begrüßen, zur Not auch einen „Dreier-Sprengel".

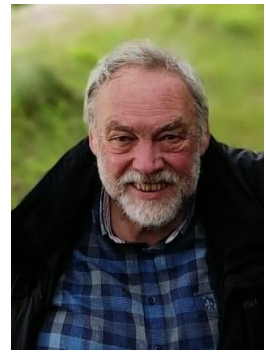
Andere Gemeinden denken jedoch noch weiter – an einen vollständigen Zusammenschluss zweier oder mehrerer Gemeinden: eine „Fusion".
Solchen Gedanken steht unser Gemeinderat noch skeptisch gegenüber.
Dennoch aber halten wir es für wichtig, zu verstehen, was eine Fusion theoretisch bedeuten könnte. Da 2 Alsterbundgemeinden bereits einen entsprechenden Prüfprozess eingeleitet haben, sehen wir die Chance, uns völlig ergebnisoffen zu beteiligen, um für alle Eventualitäten der Zukunft gewappnet zu sein.
Dabei muss alles auf den Prüfstand: Personal, Gebäude, Abläufe.

Der oben genannte Artikel spricht auch von einem externen Institut, das dabei helfen soll, neue Formen der Zusammenarbeit und Zielsetzungen eines Teams von Alsterbund-Pfarrer*innen zu entwickeln. Der Kirchenkreis unterstützt dieses „Pilotprojekt" finanziell zu einem großen Anteil.
Auch von diesem Projekt kann St. Peter eigentlich nur profitieren.

Das ist im Wesentlichen unser derzeitiger Stand.

Sind Ihre Fragen zumindest annäherungsweise geklärt?
Wenn nicht, sprechen Sie uns bitte an!

Hans Wilhelm Pau, für den Gemeinderat St. Peter



Dr. Hans-Helmut Poppendieck *lebt mit seiner Frau Gesine seit 1990 in Groß Borstel. Bis zu seinem Ruhestand war er als Kustos und Dozent an der Uni Hamburg tätig, dazu 40 Jahre lang Vorsitzender des renommierten Botanischen Vereins zu Hamburg. Neben wissenschaftlichen Schriften begeistert er durch Vorträge und Bücher, die auch dem Laien die Liebe zur heimischen Flora vermitteln. Sein Lieblingsgebiet liegt vor der Haustür: das Eppendorfer Moor. 2017 wurde ihm von der Loki-Schmidt Stiftung die Silberpflanze verliehen in Anerkennung seines Lebenswerkes in Botanik und Naturschutz.*

Was wollten Sie als Kind werden und warum?
Lokomotivführer, wie alle Jungens damals

Was waren und sind Ihre Vorbilder?
Johannes Apel (Gärtner), Gerhard Winkel (Schulbiologe), meine Professoren Kubitzki und Ihlenfeldt und Loki Schmidt

Was ist Ihr größtes Talent?
Begeisterung zu empfinden und weiterzugeben

Was tun Sie, obwohl es unvernünftig ist?
Bücher kaufen, obwohl ich schon so viele habe

Worüber können Sie lachen?
P.G. Wodehouse und Donald Duck

Welchem Rat vertrauen Sie?
Dem meiner Frau

Mit wem würden Sie gerne einen Abend verbringen und warum?
Pete Seeger, großartiger Musiker und aufrechter Mensch. Lebt leider nicht mehr.

Wenn Sie früher davon geträumt haben, nicht mehr zu arbeiten: Wie haben Sie sich Ihre Tage vorgestellt?
Da gab es viele Ideen, aber die Botanik hat mich dann doch nicht losgelassen

Was mögen Sie an Groß Borstel?
Entspannt und stadtnah zu wohnen in schöner Umgebung und angenehmer Atmosphäre

Was fehlt Ihnen zum Glück?
Weniger Wehwehchen – das wäre schön

Worauf kommt es im Leben wirklich an?
Möglicherweise auf die richtige Mischung von Genauigkeit und Seele. Oder wie Bertrand Russel gesagt hat: Das gute Leben ist von Liebe inspiriert und von Wissen geleitet.

Missbrauch

Bestürzend und beschämend ist das Fazit, das die fast 900 Seiten dicke Studie der evangelischen Kirche zur „Sexualisierten Gewalt“ zieht. Auch in der Evangelischen Kirche Deutschlands und in der Diakonie hat es über Jahrzehnte und flächendeckend Missbrauch an Schutzbefohlenen gegeben. 2225 Betroffene und 1259 Täter konnten die von der EKD beauftragten Forscher und Forscherinnen benennen, trotz lückenhafter Daten. Das bemängeln nicht nur die Opfer, sondern auch die Öffentlichkeit. In einer Zeit, in der die großen Kirchen in der Defensive sind.

Unsere Aufgabe ist es, an der Seite der Betroffenen zu stehen und zu handeln. In unserem Kirchenkreis gibt es seit 10 Jahren Präventions- und Interventionsarbeit. Die Vorbereitungen dazu begannen 2012, Es gilt, mit der Veröffentlichung der Studie die Aufklärung weiter voranzubringen und die Maßnahmen zu intensivieren.

Ansprechbar sind:

- Die unabhängige Meldebeauftragte des Kirchenkreises Hamburg-Ost, Jette Heinrich, Tel. 040 51900047 oder 0176 195 198 96, j.heinrich@kirche-hamburg-ost.de
- Gemeinderatsmitglieder: insbesondere die ehrenamtliche Gemeinderätin Petra Bäumer (Tel. 040-5534910)

Weltgebetstag

Palästina ...durch das Band des Friedens
St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinistraße 31
Freitag, 1. März, 19 Uhr,
Einsingen ab 18.30 Uhr.

Suche nach Frieden

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist doch ja kein andrer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.

So hat es Martin Luther vor mehr als 500 Jahren geschrieben und wir singen es immer noch nach seiner Melodie. Warum? Weil wir noch immer auf der Suche nach Frieden sind, in und mit uns selbst, mit anderen Menschen und nach Versöhnung in der Welt. Gehen Sie mit uns in den regionalen Passionsgottesdiensten auf die Suche.

Sonntag, 10. März, 11 Uhr, St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinistraße 31
„Suche nach Versöhnung – (contra Hass)“
Antje Holst, Prädikantin Sabine Burke, Pastor Ulrich Thomas

Sonntag, 3. März, 11 Uhr, St. Peter-Kirche, Groß Borstel, Schrödersweg 5
„Suche nach Shalom – (contra Leid)“
Pastor Torsten Krause, Clemens Heise, Hawi Pau, Antje Holst, Pastor Jens-Uwe Jürgensen

Sonntag, 17. März, 11 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156
„Suche nach Vergebung – (contra Vergeltung)“
Pastor Torsten Krause, Pastorin Anna Henze, Barbara Süle, Hawi Pau, Caren Schröer, Kasimir Sydow + Oratorienchor

Regelmäßig wird im Alsterbund für den Frieden gebetet und gesungen und dabei auf Ungerechtigkeiten in den vielen Krisengebieten dieser Welt hingewiesen.
St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinistraße 31: jeden 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
St. Peter-Kirche, Groß Borstel, Schrödersweg 5: jeden 2. Dienstag im Monat, 18 Uhr

Christi Himmelfahrt – Ein Fest für Aufsteiger

Regionaler Gottesdienst mit Abendmahl am Donnerstag, 9. Mai, 11 Uhr, St. Peter-Kirche, Groß Borstel, Schrödersweg 5

Nur Aufsteiger stehen auf, stehen aufrecht, stehen zu sich, sind stabil. Absteiger sind eher Verlierer, das will niemand gerne sein. Himmelfahrt ist was für Aufsteiger, denn an diesem Tag haben wir es mit einem aufrechten, vorbildlichen Aufsteiger zu tun.

Prädikantin Sabine Burke

Pfingstmontag

Regionaler Kantaten-Gottesdienst am Pfingstmontag, 20. Mai, 11 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156
„Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!“ mit Pastor Torsten Krause
Bach-Kantate zum Mitsingen am Pfingstmontag

Pfingsten als Geburtstag der christlichen Kirche stellte schon vor hunderten von Jahren ein wichtiges Fest für die Gläubigen dar, weshalb Johann Sebastian Bach die Kantaten zu den Pfingsttagen besonders feierlich ausgestaltet. Unter dem Motto „Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!“ steht deshalb der Gottesdienst am **Pfingstmontag, dem 20. Mai.** Die gleichnamige Bach-Kantate wird im Gottesdienst **um 11 Uhr** erklingen. Getreu Luthers Ausspruch „Wer singt, betet doppelt.“ greift diese Kantate dabei die Rolle des Gesangs und der Musik in festlichen Gottesdiensten auf. Trompeten und Pauken sorgen für eine feierliche Stimmung und der Chor jubiliert virtuos, während die solistischen Arien zum beschwingten Genießen einladen.

Interessierte Sänger*innen können im Projektchor unter Leitung von Kasimir Sydow mitwirken. Die Proben finden ab dem **4. April jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr** auf der Empore der Martin-Luther-Kirche statt. Um eine Anmeldung beim Chorleiter unter Tel.: 51491875 oder *kasimir.sydow@alsterbund.de* wird gebeten.

Kasimir Sydow

#vollepullepop

Paul-Gerhardt-Gemeinde, Winterhude, Braamkamp 51 / Ohlsdorfer Str. 67

„Der letzte Tanz“ (Bosse)
Celebrate My Song! Die Popandacht
Gründonnerstag, 28. März, 19 (!) Uhr
Mit Pastorin Anna Henze, Popkantorin Charlotte Krohn, Sabine Fehring, Thomas Anklam, Katharina Gens & Team

Gospel-Osternacht
Sonnabend, 30. März, 23 Uhr
mit GospelFire, st. moment und Taufen mit Pastorin Meike Barnahl & Pastor Fabio Fried, Pastorin Dr. Nina Heinsohn & Popkantorin Charlotte Krohn

„Over the rainbow“
In memory of Eva Cassidy
Konzert mit Sängerin Ute Henryke Büttner und Gitarrist Ingo Hassenstein
Freitag, 5. April, 20 Uhr (Gemeindehaus)
Tickets auf *www.paul-gerhardt-winterhude.de*

„Take me to the water“
Gospelgottesdienst mit Taufen
Sonntag, 5. Mai, 11 Uhr
Mit Pastorin Dr. Nina Heinsohn, Popkantorin Charlotte Krohn & GospelFire

„New Gospel Inspiration“
Gospelworkshop mit Sofie Hermind
Sonnabend, 1. Juni, 10-18 Uhr
(Gemeindehaus), Anmeldung auf *www.popinstitut-nordkirche.de*

„Flowers“
(Miley Cyrus)
Celebrate My Song! Die Popandacht
Sonntag, 9. Juni, 18 Uhr
Mit Pastorin Dr. Nina Heinsohn, Pastor Ulrich Thomas, Popkantorin Charlotte Krohn, Ann-Kathrin Kahl & Team

Spannende Konzerte in Alsterdorf

Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelalle 156

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

16. März um 19.30 Uhr

Handpan-Konzert mit Lorenz Schmidt.

6. April um 18 Uhr

Konzert von Valeri Krivoborodov und Edda Blufarb, die sämtliche Sonaten für Cello und Klavier von Ludwig van Beethoven spielen.

14. April um 18 Uhr.

Liederabend mit Musik von Schumann, Schubert, Liszt und anderen gestaltet von Bariton Rory Green und dem Pianisten George Needham.

20. April um 18 Uhr

Unter dem Titel **„Vivere“** entführen uns Dieter Hohlheimer (Bariton), Karl Schieneis (Tenor) und Lars Entrich (Klavier) mit Opernarien, Kanzonen und Duetten in die Welt von Liebesschwüren und Königstragödien.

Am 28.April um 18 Uhr

wird das Rungholt-Ensemble unter Leitung von Ettore Prandi zu Gast sein: Unter dem Titel „In der Tiefe wohnt das Licht“ steht Musik von Franz Schubert und skandinavischen Komponisten auf dem Programm.

7. Mai um 19 Uhr

Anlässlich des Geburtstags von Johannes Brahms wird ein Programm mit Werken des Komponisten erklingen: Unter Gesamtleitung von Matthias Kirschnereit erklingen unter anderem die Cellosonate F-Dur op. 99, das Sextett op. 36 und einige Choralvorspiele, mitwirken werden Christoph Schoener (Orgel), Tatjana Uhde (Cello), Lisa Wellisch (Klavier), Studierende der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und weitere. *Kasimir Sydow*

Orgelkonzerte in der Martin-Luther-Kirche

Neue Konzertreihe präsentiert die frisch sanierte Orgel

Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelalle 156

29. März, 18 Uhr und 1. Juni, 19 Uhr

Nachdem die Orgelsanierung in der Martin-Luther-Kirche im letzten Jahr erfolgreich abgeschlossen wurde, soll die Orgel nun auch regelmäßig in Konzerten im neuen Glanz erklingen. Dazu startet Kantor Kasimir Sydow eine neue Konzertreihe, die einmal im Quartal die vielen Facetten des Instruments präsentieren soll.

Der erste Termin an **Karfreitag**, den **29. März um 18 Uhr** steht ganz im Zeichen Johann Sebastian Bachs: Es werden Werke des Meisters rund um die Passion Christi erklingen, unter anderem die Partita über den Choral „Sei gegrüßet, Jesu gütig“.

Bei einem zweiten Termin am **1. Juni um 19 Uhr** wird die Orgelmusik im Spannungsfeld zwischen Tradition und zeitgenössischer Musik beleuchtet.

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, um eine Kollekte am Ausgang wird gebeten.

Kasimir Sydow

Konzert-Tipp

Am 4. Mai um 14 Uhr gibt der Posaunenchor St. Martinus zusammen mit einem Posaunenchor aus Dinslaken ein Konzert im Haynspark an der Eppendorfer Landstraße.

DAS WIRD GROSS – „Legobautage“ TEIL II VOM 8. BIS 10. Mai

Auch in diesem Jahr wird im Alsterbund wieder eine Legostadt gebaut!

Vom **8.-10. Mai**, im Gemeindesaal von St.Peter Groß Borstel, Schrödersweg 1. Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 13 Jahren können mit Legosteinen durch kreatives, freies Bauen ihrer Phantasie freien Lauf lassen und so eine einzigartige Legostadt entstehen lassen. Am Ende werden wir gemeinsam stolz auf unsere Legostadt sein, die am **11. Mai** feierlich präsentiert wird.
Das Besondere in diesem Jahr: Der Gemeindesaal wird zu einem kleinen Filmstudio und es soll ein Stop-Motion-Film von unserer gemeinsamen Legostadt entstehen! Der Verein für Medienapädagogische Praxis (jaf) wird dies gemeinsam mit uns umsetzen.
Weitere Infos über die Bautage und Fragen zur Anmeldung über den Diakon für Jugendarbeit Jens Friedrich,
Tel. 01577 45 82 564 oder
E-Mail *jugendarbeit@alsterbund.de*

Hier geht es direkt zur Anmeldung.

So war es letztes Jahr…

Legokisten in Kirchenbänken

Frei bauen, fein sortiert

Fertige Kirche

Hier kann man einen Eindruck davon bekommen, was bei den Legobautagen entstehen kann: *www.youtube.com/watch?v=40vnQ-nNtB8*

Vielfältig Taufe feiern

Taufe – Segen für das Leben.
Taufe – Gott verspricht: „Du bist mein geliebtes Kind! Du bist ein geliebter Mensch!“
Taufe – Die Kirche mit ihrer Gemeinschaft sagt: „Herzlich willkommen!“
Für eine Taufe ist es nie zu früh und nie zu spät, zu jeder Zeit kann man sich dafür entscheiden. Mit der Taufe sagen Menschen „Ja“ zum Leben in sich und mit unserer Welt. Bei der Taufe kann Gottes Segen gespürt werden.
Der Alsterbund bietet 2024 eine neue Fülle an Möglichkeiten

„Shine your light“
Gospel-Osternacht mit Taufen
Sonnabend, 30. März, 23 Uhr
Paul Gerhardt-Kirche Winterhude, Braamkamp 51
mit st. moment und GospelFire, Popkantorin Charlotte Krohn und Pastorin Dr. Nina Heinsohn

„Take me to the water“
Gospelgottesdienst mit Taufen
Sonntag, 5. Mai 11 Uhr
Paul Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51. Mit GospelFire, Popkantorin Charlotte Krohn und Pastorin Dr. Nina Heinsohn

Familiengottesdienste am Ostermontag mit Taufen und Tauferinnerung
Montag, 1. April
10 Uhr, St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinistr. 33 mit Pastor Ulrich Thomas

11 Uhr, Paul Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51 mit Pastorin Martina Mayer-Köhn

Paul Gerhardt-Winterhude und St. Martinus-Eppendorf mit st. moment bieten an:
Taufen im Kaifu-Schwimmbad
Sonnabend, 1. Juni, 20 Uhr
Mit Pastorin Dr. Nina Heinsohn

St. Peter, Martin-Luther, St. Martinus und Paul Gerhardt feiern gemeinsam mit st. moment ein Tauffest im Hamburger Stadtpark mit Taufen im Stadtparksee!
„Himmelweit“
Gottesdienst im Landhaus Walter, Otto-Wels-Str. 2, mit Taufen im Stadtparksee
Sonntag, 7. Juli, 10 Uhr
Ansprechperson und Koordination: Pastorin Dr. Nina Heinsohn

Glitzer, Gold & Segen
Spätsommerlicher Familiengottesdienst mit Taufen
Sonntag, 8. September, 11 Uhr
Pastorin Anna Henze

Individuelle Taufgottesdienste nach Wunsch in St. Martinus-Eppendorf und Paul Gerhardt-Winterhude

Taufe feiern nur mit der eigenen Familie und Freund*innen? Taufe im Schrebergarten? Taufe am Dienstag? – Melden Sie sich gern bei uns!
Auch im **klassischen Gemeindegottesdienst oder an Pfingsten** sind natürlich Taufen bei uns möglich.
Kontaktpersonen: Pastor Ulrich Thomas und Pastorin Dr. Nina Heinsohn

Taufen in St. Peter
St. Peter verknüpft die Tauffeiern in der Regel mit dem Gemeindegottesdienst, damit Tauffamilie und Gemeinde einander begegnen und kennenlernen. Jugendliche werden häufig im Jugendgottesdienst „Himmelwärts“ getauft.
Kontaktperson:
Pastor Jens-Uwe Jürgensen

Kontaktdaten
Pastorin Dr. Nina Heinsohn: 0176 637 11 253, nina.heinsohn@alsterbund.de
Pastorin Anna Henze: 0176 637 11 279, anna.henze@alsterbund.de
Pastor Jens-Uwe Jürgensen: 040 52 98 07 17, jens-uwe.juergensen@alsterbund.de
Pastor Torsten Krause: 0176 64 3 64 123, t.krause@kirche-hamburg-ost.de
Pastor Ulrich Thomas: 0171 49 77 833, ulrich.thomas@alsterbund.de

Anmeldung zu zweijährigen Konfi-Kursen

Die Konfirmationen gehören immer noch zu den ganz großen Familienfesten, die Vorfreude auslösen und eine Familie zusammenführen.

Das Motiv des Erwachsenwerdens im Glauben steht im Mittelpunkt und damit das eigene, persönliche Bekenntnis. In dieser Hinsicht ist ein Konfi-Kurs „eine vertrauensbildende Maßnahme“, um neues Selbst- und Gottvertrauen zu finden und sprachlich zum Ausdruck zu bringen. Die einjährigen Konfi-Kurse haben begonnen, jetzt besteht die Möglichkeit, sich für das zweijährige Modell anzumelden.

St. Martinus, Eppendorf:
Martinistraße 33, Tel.: 487839,
st.martinus@alsterbund.de
Beginn: nach den Sommerferien 2024, Konfirmation im Frühjahr 2026, wöchentlich Dienstag- oder Mittwochnachmittag, drei Wochenendfreizeiten.
Anmeldungen ab 11. April im Kirchenbüro:
Mo - Do: 9 - 12 Uhr und Do 16 - 18 Uhr

Paul-Gerhardt, Winterhude:
Braamkamp 51, Tel.: 5117733,
paul-gerhardt@alsterbund.de
Beginn im September 2024, Konfirmation im Frühjahr 2026, wöchentlich Donnerstag 16.30 - 17.30 Uhr, drei Wochenendfreizeiten,

Kontakt: Pastor Ulrich Thomas, ulrich.thomas@alsterbund.de, Tel. 481404

Der Alsterbund auf dem Weg – die Zukunftsthemen im Jahr 2024

Noch im vergangenen Jahr wurden in den Gremien der Gemeinderegion Alsterbund Entscheidungen getroffen, in welchen Bereichen die vier Gemeinden sich „zukunftsfest“ machen wollen.

Zunächst entschied sich der Regionalausschuss für eine erforderliche Bauberatung durch den Kirchenkreis. Die Gemeinderegion Alsterbund wurde als Bezugsgröße bestätigt, so dass weiterhin alle vier Standorte mit ihren ganzen Stadtteilen oder ihren kleineren Quartieren im Blick sind. Ziel des Beratungsprozesses ist es, für alle Gemeindemitglieder eine gemeinsame und zukunftsfähige Perspektive der Gebäude und ihrer Standorte im Alsterbund zu entwickeln. Am 9. Januar hat ein erstes Gespräch mit der Leiterin der Bauabteilung im Kirchenkreis, Frau Grosskinsky, und weiteren Vertreter*innen der Fachabteilungen stattgefunden. Über den weiteren Ablauf der Beratungen wird in diesem Jahr berichtet und diskutiert werden.

Das regionale Pfarrteam wurde von der Regionalvertretung beauftragt, an einer Perspektive des Pfarrdienstes in seiner Vernetzung mit den Gremien und Akteur*innen in der Region zu arbeiten. Denn im nächsten Jahr (2025) stehen mit dem Ausscheiden von Pastor Veit Buttler der Wegfall der Regionalstelle „Zuhause Altwerden“ und weitere Kürzungen bei anstehenden Neubesetzung von Pfarrstellen in dem darauffolgenden Jahr (2026) an. Das regionale Pfarrteam möchte diesen Prozess mit externer Hilfe durch das Potsdamer Hasso-Plattner-Institut (HPI) verfolgen und wird sich deshalb an die Kirchengemeinderäte wenden. Derzeit wird eine Beschlussvorlage für den Kirchenkreisrat vorbereitet, die eine 50%-Beteiligung des Kirchenkreises an den Kosten sicherstellen soll. Die Zusammenarbeit mit dem HPI würde eine intensive, zielgerichtete Befragung der beteiligten Kirchengemeinderäte und weiterer Ehrenamtlicher ermöglichen und so dabei helfen, möglichst viele und unterschiedliche Perspektiven in ein gemeinsames Zukunftsbild einzubeziehen. Durch gegenseitige Besuche in den KGRs soll das Projekt noch eingehender vorgestellt werden. Beschlussreife und Abstimmung könnten im Februar erreicht werden.

Der KGR St. Peter hatte im November beschlossen, in einen Pfarrsprengel (möglichst für alle vier Gemeinden) eintreten zu wollen und beim Prüfprozess für einen Zusammenschluss der Gemeinden ergebnisoffen dabei zu sein. Eine Willensbildung zum Eintritt in einem gemeinsamen Pfarrsprengel im Alsterbund steht in der Martin-Luther-Gemeinde noch aus. Sollte auch hier sich eine positive Entscheidung abzeichnen, wäre es möglich, den Gründungsprozess für einen Pfarrsprengel Alsterbund in den vorhanden regionalen Gremien (Regionalausschuss und Regionalvertretung) zu verabreden. Denn in den beiden bisherigen Pfarrsprengel-Gemeinden gibt es hierfür auch ein positives Votum.

⇨⇨⇨

Kasimir Sydow – neuer Kirchenmusiker in der Region Alsterbund

Nach mehreren Monaten der Vakanz ist die Kantoren-Stelle an der Martin-Luther-Kirche und im Alsterbund wieder besetzt: Ich bin Kasimir Sydow und freue mich, als Kirchenmusiker seit Jahresbeginn vor allem für die klassische Kirchenmusik in der Region zuständig zu sein.

Ursprünglich komme ich aus der Nähe von Frankfurt am Main und bin nun nach Stationen in verschiedenen Städten in Deutschland und Österreich in Hamburg gelandet. Schwerpunkte meiner Tätigkeit werden der Alsterbund-Oratorienchor, die gemeinsame Kantorei St. Peter und Martin-Luther sowie die Singschule Alsterdorf sein. Als Kirchenmusiker werde ich aber auch andere kirchenmusikalische Veranstaltungen im gesamten Alsterbund begleiten und betreuen. Ich freue mich sehr auf die vielfältigen und abwechslungsreichen Aufgaben hier in der Region und hoffe, Sie bald in Gottesdiensten, Konzerten oder anderen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen! *Kasimir Sydow*

Am **Pfingstmontag, 20. Mai**, wird Kasimir Sydow in der Region Alsterbund vorgestellt. Anschließend besteht die Gelegenheit bei einem Kirchencafé zum Kennenlernen.

Der Alsterbund auf dem Weg – die Zukunftsthemen im Jahr 2024

⇨⇨⇨ Der Geschäftsführende Ausschuss des Pfarrsprengels Alsterbund-Süd ist bereit, die laufende Arbeit zurückzustellen, und der Prüfung eines Gemeindezusammenschlusses den Vorrang zu geben. Er hat beschlossen, die Gemeinden St. Peter und Martin-Luther einzuladen, einen Prüfprozess auch zu viert zu vollziehen. Erste Prüfschritte, die auch der Gründung eines erweiterten Pfarrsprengel dienen können, sind bereits vereinbart und auch den Vorsitzenden der KGRs in St. Peter und Martin Luther bekannt gegeben.

Jens-Uwe Jürgensen und Uli Thomas

Fusionieren – was bedeutet das eigentlich genau?

Kennenlernen, Verhandlungen, einiges an Bürokratie… und dann: eine neue Gemeinde mit neuem Namen, neuer Motivation und vielen neuen Handlungsmöglichkeiten, aber denselben Menschen und Gebäuden!

Wie in anderen Bereichen der Gesellschaft ist es auch innerhalb der Kirche schon lange eine gern genutzte Möglichkeit, dass sich zwei oder mehr kleinere Gemeinden zusammentun und eine neue Gemeinde gründen. Offiziell nennt man das „Gemeindezusammenschluss“, umgangssprachlich „Fusion“.

Im September 2023 haben die Kirchengemeinderäte der beiden Pfarrsprengel-Gemeinden St. Martinus Eppendorf und Paul-Gerhardt Winterhude beschlossen, einen möglichen Zusammenschluss zu prüfen („Fusionsprüfverfahren“). Dieses Verfahren beginnt jetzt und wurde noch erweitert, da auch die Gemeinden St. Peter Groß Borstel und Martin Luther Alsterdorf an den Beratungen teilnehmen möchten.

Wir möchten uns also noch enger kennenlernen und die Möglichkeit einer Zweier-, Dreier- oder sogar Viererfusion ergebnisoffen prüfen. Denn auch die Erweiterung des bestehenden Pfarrsprengels ist eine Möglichkeit, die besonders für die Martin Luther-Gemeinde im Vordergrund steht, weil das Thema Fusion noch nicht im Fokus ist.

Jetzt stellt sich natürlich vor allem die Frage: Warum das Ganze? Was versprechen die sich leitenden Gremien davon und was würde eine Fusion für Möglichkeiten eröffnen, die über die bestehende in einem Kooperationsvertrag geregelte Regionalisierung im Alsterbund bzw. den Zusammenschluss in einem Pfarrsprengel hinausgehen?

Ein Gemeindezusammenschluss bedeutet, dass die vorhandenen Gemeinden, die ja Körperschaften öffentlichen Rechts sind, juristisch aufgelöst werden und eine neue Körperschaft gegründet wird. Die Beschäftigungsverhältnisse der Mitarbeiter*innen werden dabei alle in die neue Gemeinde überführt, die Grundbucheinträge der Immobilen müssen geändert werden, Verträge angepasst werden usw. Auf organisatorischer Ebene ist es also eine sehr viel weitreichendere Veränderung als die Kooperation in der Region Alsterbund oder auch der Pfarrsprengel.

Die Gründung einer fusionierten Gemeinde ist deshalb ein großer bürokratischer Aufwand. Doch wenn dieser einmal geschafft ist, bedeutet es eine deutliche Verschlankung der Gremien. Nur noch ein Kirchengemeinderat mit seinen Ausschüssen - statt zwei, drei oder vier - ist in Zeiten, in denen die Pastor*innenstellen gekürzt werden, ein wichtiger Vorteil. Ein gemeinsamer KGR würde deutlich kürzere und schnellere Entscheidungswege gewährleisten und könnte somit die Möglichkeiten, gemeinsam Veränderungsprozesse zu gestalten und verbindlich zu terminieren, erweitern. Die bestehende Kooperationsgemeinschaft hat dafür sehr viele Vorarbeiten geleistet, ist nun aber an ihre Grenzen gestoßen.

Zugleich würden in einer fusionierten Gemeinde viel mehr ehrenamtliche Kom-

petenzen zusammengeführt. Auch wird dadurch zum Beispiel die Beschäftigung gemeinsamer Mitarbeiter*innen viel unbürokratischer und kostengünstiger möglich, beispielsweise ein*e Hausmeister*in oder ein*e Kirchenmusiker*in für mehrere Standorte. Das würde die Bereitstellung von Vollzeitstellen auch in Zukunft gewährleisten – kleine Einzelgemeinden werden sich Vollzeit-Mitarbeiter*innen längerfristig noch weniger leisten können als ohnehin schon. Das führt direkt weiter zum finanziellen Aspekt. Bei einem Gemeindezusammenschluss werden die finanziellen Mittel aller teilnehmenden Gemeinden in einen Haushalt zusammengeführt. Nötige Baumaßnahmen oder Neubauprojekte sind dann in einer gemeinsamen Großgemeinde viel leichter zu stemmen. Zwar sind in der Summe nicht mehr Finanzmittel vorhanden, eine gemeinsame Haushaltsplanung, Vermögensanlage und Bewirtschaftung der Gebäude ermöglicht jedoch, sich auf gemeinsame finanzielle Prioritäten und Finanzierungsmodelle zu verständigen und dadurch verbleibendes Personal, Inhalte und Gebäude nachhaltig bzw. längerfristig zu finanzieren. Das würde langfristig den Handlungsspielraum in Zeiten drastisch zurückgehender Einnahmen erweitern.

Es gibt also viele praktische Gründe für einen Zusammenschluss.

Aber auch inhaltlich birgt er viele Chancen. Die Vergemeinschaftung von Arbeitsfeldern wird um ein Vielfaches erleichtert und es können weiterhin attraktive Angebote über die Standorte verteilt gemacht werden, die sonst vielleicht wegfallen müssten. Denn die bestehenden Gemeinden in ihrer jetzigen Größe hätten schon bald rechnerisch keinen Anspruch mehr auf eine volle Pfarrstelle, was natürlich auch die Nachbesetzung von Pfarrstellen erschwert. Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit in einer größeren Gemeinde mit einem Pfarrteam auch attraktiver und gerade beim Pastor*innennachwuchs gemeinhin beliebter als die Arbeit auf einer Einzelpfarrstelle.

Natürlich birgt eine Fusion auch Risiken. Sehr viele Gemeindemitglieder sind seit Jahrzehnten ihren Gemeinden verbunden und fürchten einen Verlust ihrer kirchlichen Heimat, wenn der Name und damit auch ein Stück der bisherigen Gemeindeidentität wegfällt. Denn wie jeder Veränderungsprozess ist ein Zusammenschluss auch mit schmerzhaften Abschieden verbunden.

Längerfristig werden Gemeindezusammenschlüsse in irgendeiner Form jedoch allein aufgrund der finanziellen Situation unumgänglich. Ein rechtzeitiges Handeln kann dazu beitragen, dass möglichst viele Standorte erhalten bleiben können. Abschiede sind nötig, können aber gleichzeitig dabei helfen, anderes Liebgewonnenes zu bewahren oder neu mit Leben zu füllen.

Ganz wichtig ist den Kirchengemeinderäten, dass eine Fusion nicht nur aus praktischer Notwendigkeit erfolgt, sondern dass wir die Chance eines Neustarts nutzen, um eine gemeinsame Vision zu entwickeln. Eine neue, große, handlungsfähige Gemeinde zu gründen, kann nämlich eine riesige Chance sein, um eine solide und gleichzeitig zukunftsweisende neue kirchliche Heimat mit neuer Strahlkraft zu schaffen.

Pastorin Anna Henze
für das Regionale Pfarrteam

Frühblüher – Ein bunter Start ins Pflanzenjahr!

Während der kalten Jahreszeiten ziehen sich viele Pflanzen in die Winterruhe zurück. Es gibt wenig frisches Laub und noch weniger Blüten. Im Frühjahr wachen die Pflanzen langsam wieder auf. Diese Pflanzen sind nicht nur schöne Farbtupfer im sonst doch eher grau-braunen Frühjahr, sondern auch wichtige Nahrungsquellen für Tiere. Insbesondere Insekten, die aus der Winterruhe erwachen, sind auf diese Pflanzen angewiesen. Viele Bienen und Schmetterlinge, wie der Admiral oder C-Falter, überwintern als adulte Tiere. Andere, wie verschiedene Bläulinge, überwintern als Puppe und schlüpfen ab April. Für diese Tiere ist ein reiches Angebot an Nektar und Pollen sehr wichtig.
Es gibt eine Vielzahl an Blumen und auch einige Sträucher, die bereits sehr früh im Jahr anfangen zu blühen. Die Sträucher können oft durch ein dichtes Blattwerk im Rest des Jahres überzeugen, wie zum Beispiel Forsythie und Schneeball. Viele frühblühende Blumen sind den Rest des Jahres nicht zu sehen. Das schadet einem Beet oder einer Wiese aber nicht, denn oftmals wachsen sie aus Blumenzwiebeln oder Knollen, die unter der Erde auf das nächste Frühjahr warten. Dazu gehören Krokus, Schneeglöckchen und Scharbockskraut. So kann man sie oft problemlos zwischen die Hauptbepflanzung setzen, ohne dass sie stören. Wiederum gibt es frühblühende Pflanzen, die das ganze Jahr über Blätter tragen, wie Christrosen und Veilchen.

Und zum Abschluss noch ein Zitat aus einem meiner Lieblingsbücher:
”Man geht nicht in den Garten, um zu arbeiten”, hatte Danzelot immer gesagt. “Sondern um sich daran zu erfreuen. Bloß nicht jäten! Nichts ist so schön, wie Unkraut im Frühling.”
Aus ‚Das Labyrinth der träumenden Bücher‘ von Walter Moers.

Thurid Röhl (FÖJ)

Deutscher Evangelischer Kirchentag

Es ist wieder so weit. Die Planungen laufen. Die Hotelbuchungen nehmen zu. Und so planen nun auch wir.
Der 39. Evangelische Kirchentag findet im nächsten Jahr vom 30. April bis 4. Mai 2025 in Hannover statt. Er steht unter der Losung: „mutig – stark – beherzt“.

Mit diesen Worten aus dem 1. Korintherbrief (1. Kor 16,13-14) rufen die Initiatoren dazu auf, inmitten aller Krisen und Konflikte in der Welt die Probleme der Zeit beherzt anzupacken.
Geplant sind rund 1.500 Veranstaltungen an fünf Tagen - darunter gesellschaftspolitische Diskussionen, interreligiöse Dialoge, geistlich-theologische Themen und Angebote sowie große und kleine Kulturveranstaltungen. In allen Formaten geht es um neue Perspektiven und Gemeinsamkeit. So werden Zeichen gesetzt weit über den rein kirchlichen Kontext hinaus.
Auf den Podien wie in den Veranstaltungen werden die großen Herausforderungen und Themen unserer Zeit diskutiert: das Klima und die Krise in der wir uns befinden, Krieg und Friedensethik, Rassismus und Antisemitismus, Freiheit und Demokratie, der Umgang mit Geflüchteten sowie die Zukunft der Arbeit unter den Bedingungen der KI und alles, unter dem Gesichtspunkt der Gerechtigkeit.

Beim Kirchentag wird gestritten, gerungen und offen benannt, was es braucht für ein gutes Leben.
Menschen aus Politik, Wissenschaft, Medien, Wirtschaft, Kirche und dem öffentlichen Leben kommen zu Wort, füllen

Hallen, regen Diskussionen an und geben neue Impulse. Künstler*innen stellen ihre Werke aus oder inszenieren Theaterstücke für den Kirchentag. NGOs sind genauso vertreten wie lokale Initiativen aus Kirche, Gesellschaft und Entwicklungszusammenarbeit.

Wer aus den Gemeinden des Alsterbundes Interesse hat als Gruppe nach Hannover zu fahren, kann sich unter der Telefonnummer 48 78 39 im Kirchenbüro der Gemeinde St. Martinus Eppendorf anmelden.
Die Organisation und Leitung der Reise übernimmt Pastor Veit Buttler.
Bereits angedacht ist eine gemeinsame Anreise und die Übernachtung im Hotel. Die Einladung zu einem ersten Planungstreffen folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Radeln mit der Rikscha „Luisa“ oder „Elisa“

Für unser erfolgreiches E-Bike-Rikscha-Projekt suchen wir wieder Fahrer*innen, die ältere Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, durch den Stadtteil und die umgebende Natur begleiten. Informationen bei Pastor Veit Buttler, Tel.: 46776095, veit.buttler@alsterbund.de

Runter vom Sofa - zu Natur und Kultur

Wir treffen uns einmal im Monat, um unseren Horizont zu erweitern und gemeinsam Dinge zu tun, für die man alleine nicht vom Sofa kommt. Und so machen wir gemeinsame Ausflüge, kleine und längere Fahrten – und das einfach, weil es zusammen mehr Spaß macht. Es können Kosten für Fahrt, Museumseintritte und Cafébesuch entstehen. Die Ausflüge finden mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt.
Bitte Lunchpakete mitnehmen. Informationen und Anmeldung unter Telefon: 48 78 39.

Anette Riekes, Leben im Alter.

MÄRZ

Wir fahren zum Kiekeberg Museum und besuchen die nun fertig gestellte Königsberger Straße. Ob Drogerie, Zahnarztpraxis oder Fotogeschäft… kommen Sie mit auf eine spannende Entdeckungsreise in die 50er-70er Jahre.

Treffen: Mittwoch, 13. März, 10 Uhr Hauptbahnhof Südsteig, neben Burger King

APRIL

Der Ausflug im April wird im Flyer der Begegnungsstätte bekanntgegeben.

Treffen: Datum, Uhrzeit und Treffpunkt finden Sie zeitnah im Flyer der Begegnungsstätte.

MAI

Wir wollen den Berner Gutspark mit Schloss erkunden.
Ganz nah an der U1 Berne gelegen.

Treffen: Mittwoch, 15. Mai, 10 Uhr, Martinistr. 33

Konzert mit LIVE MUSIC NOW

LIVE
YEHUDI
MUSIC
MENUHIN
NOW

Junge Musiker des Vereins LMN, gegründet von Yehudi Menuhin, treten in der St. Martinus- und der Bethanienkirche auf.
Montag, 29. April, 14.30 Uhr, St. Martinus-Kirche, Martinistr.31

Live music now bringt die Musik zu Menschen, die nicht mehr, oder zur Zeit nicht, in Konzerte gehen können.
Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss findet ein Kaffeetrinken statt. Kosten: 5,- € p.P.
Für das Kaffeetrinken ist eine Anmeldung erforderlich, Tel. 48 78 39;
Veranstalter: Hamburgische Brücke, Leben im Alter und die Bethanien-Kirche

Mit der (Smartphone)-Kamera auf Entdeckungsreise...! Ein Foto- und Schreibprojekt

Im April und Mai wollen wir mit unserer (Smartphone)- Kamera auf Entdeckungsreise im Stadtpark und im Hafen/Landungsbrücken gehen. Wir fotografieren was uns gefällt, berührt, zum Lachen bringt, Spaß macht, tröstet, etc.
Im Juni werden wir die Bilder sichten, auswählen und unsere Gedanken, Texte, Gedichte oder ähnliches zum jeweiligen Bild formulieren.

Jeder erhält zum Abschluss ein kleines Büchlein mit den ausgesuchten Fotos und Texten.
Montag, 15. April: Stadtpark;
Montag, 6. Mai: Landungsbrücken
Treffen um 10 Uhr, Martinistr.33
Am 17. Juni um 10 Uhr findet der erste Sichtungstermin in der Begegnungsstätte statt. Nach Bedarf gibt es Folgetermine.
Info und Anmeldung unter Tel. 48 78 39

Anette Riekes, Leben im Alter

Musik bewegt

Im Mittelpunkt steht das Tanzen im Sitzen, das Singen und die Rhythmik.
Wenn Sie Lust haben, Musik und Bewegung auf vielfältige Art und Weise zu erleben, dann ist dieses Angebot genau das Richtige.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Montags, 15.30 Uhr,
25. März, 22. April 27. Mai.
Kostenbeitrag: 4 €,
Ort: Begegnungsstätte, Martinistraße 33

Franziska Niemann, Musikgeragogin

Singen tut gut

Die “Donna Claras” singen Evergreens und neue geistliche Lieder.
Jeden **1. und 3. Freitag im Monat, 13.30 Uhr – 14.30 Uhr,** Martinistr.33
Leitung: Sven Rhenius,
Infos und Kontakt unter Tel. 48 78 39, Leben im Alter.

Tipp!

Im monatlichen Flyer der Begegnungsstätte Martinistraße finden Sie das komplette aktuelle Angebot von Leben im Alter. Es liegt in ihrer Kirchengemeinde aus oder ist auch im Internet unter www.lebenimalter-hh.de zu finden. Stöbern lohnt sich!

Liebe Grüße vom Team Leben im Alter

Kirchengemeinde St. Peter	Schrödersweg 1, 22453 Hamburg
Gemeindebüro, Sigrid Adler Di, Do 10-12 Uhr und Mi 15-17 Uhr	Tel. 553 49 10 st.peter@alsterbund.de
Pastor Jens-Uwe Jürgensen	Tel. 529 80 717 Nirrnheimweg 32, 22453 Hamburg jens-uwe.juergensen@alsterbund.de
Konto: HASPA IBAN: DE80 2005 0550 1222 1200 22 BIC: HASPDEHHXXX	
Homepage: www.st.peter-grossborstel.de	
Kirchengemeinderat Prof. Dr. Hans-Wilhelm Pau	Tel. 0170-554 73 86 hawi.pau@gmx.de
Kindergarten St. Peter Roswitha Horstmann-Ucak Mo-Fr 8-16 Uhr	Tel: 553 49 35 Anmeldung: Mo 10-12 Uhr kth.st.peter@eva-kita.de
Jugendarbeit Diakon Jens Friedrich	Tel. 98 233 877, mobil 0157-74 58 25 64 jugendarbeit@alsterbund.de
Kirchenmusik Markus Neumüller	
Beauftragte für ältere Menschen Gisela Friederich	Tel. 553 49 10 st.peter@alsterbund.de
FÖJ Thurid Röhl	Tel: 55 77 96 04 foej@alsterbund.de
Diakoniestation Ambulante Pflege Stiftung Bodelschwingh	Forsmannstr. 19, 22303 Hamburg - Winterhude Tel: 279 41 41
Telefonseelsorge Hamburg	Tel. 0800-11 10 11 (gebührenfrei)
Freundeskreis St. Peter e.V. 1. Vors. Petra Bäumer	freundeskreis-st.peter@alsterbund.de
„Für St. Peter hab ich was übrig“	veranstaltungen-st.peter@alsterbund.de
Konto: HASPA IBAN: DE73 2005 0550 1222 1237 37 BIC: HASPDEHHXXX	
Herausgeber:	Der Kirchengemeinderat der evangelisch-luth. Kirchengemeinde St. Peter Hamburg – Groß Borstel
Redaktion:	Klaus Humann, Jens-Uwe Jürgensen, Sigrid Adler
Layout	Hans Wilhelm Pau
Herstellung:	www.gemeindebriefdruckerei.de
Redaktionsschluss für Heft 139: 15. 04. 2024	Auflage: 4.500 Stück